



**Röthenbach a.d. Pegnitz**  
Stadt der kurzen Wege

## AUSSCHREIBUNG KÜNSTLER-WETTBEWERB MIT VORGESCHALTETEM BEWERBUNGSVERFAHREN

### KUNSTWETTBEWERB „KUNSTWERK MARKTPLATZ, NEUE MITTE“

#### Ausloberin

Stadt Röthenbach a.d. Pegnitz  
Friedrichsplatz 21  
90552 Stadt Röthenbach a.d. Pegnitz  
[www.roethenbach.de](http://www.roethenbach.de)

#### Verfahrens- und Wettbewerbsbetreuung

Stadt Röthenbach a.d. Pegnitz  
Wirtschaftsförderung  
Herr Bastian Streitberger  
Friedrichsplatz 21  
90552 Stadt Röthenbach a.d. Pegnitz  
Tel: 0911/9575-106  
Fax: 0911/9575-147  
[bastian.streitberger@roethenbach.de](mailto:bastian.streitberger@roethenbach.de)

#### Überblick

1. Art des Kunstwettbewerbs.....	2
2. Teilnahmeberechtigung zum Bewerbungsverfahren.....	2
3. Auswahl im Bewerbungsverfahren .....	2
4. Termine des Bewerbungs- und Wettbewerbsverfahrens .....	2
5. Anlass und Ziel des Kunstwettbewerbs .....	3
6. Wettbewerbsbereich .....	4
7. Art des Wettbewerbsverfahrens.....	6
8. Umfang des Wettbewerbsverfahrens.....	6
9. Bewertung der eingereichten Beiträge des Kunstwettbewerbs .....	6
10. Jury.....	7
11. Eigentum, Urheberrecht und Veröffentlichung .....	7
12. Bewerbung.....	7
13. Hinweise zum Bewerbungsverfahren .....	8
14. Checkliste Bewerbungsverfahren .....	8
15. Schlussbestimmungen .....	8
16. Anlage „Formblatt Verfassererklärung“ .....	9

## 1. Art des Kunstwettbewerbs

Der Kunstwettbewerb wird zweistufig als nichtoffener Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenem Bewerbungsverfahren durchgeführt. Die Durchführung der zweiten Wettbewerbsphase erfolgt anonym. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Das vorgeschaltete Bewerbungsverfahren wird offen und nicht anonym durchgeführt. Es dient zur Auswahl von maximal fünf professionellen Künstler(innen), die zur Teilnahme am oben genannten Kunstwettbewerb eingeladen werden sollen. Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen sowie der Teilnahmeberechtigung.

Die Bewerbungen sind nach den Vorgaben der Ausloberin (siehe Punkt 12) zu erstellen.

## 2. Teilnahmeberechtigung zum Bewerbungsverfahren

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich professionelle Künstler(innen) und Künstlergruppen mit Wohn- und Arbeitssitz in Bayern. Ausnahmsweise und erst nach Rücksprache mit der Ausloberin können sich auch Künstler(innen) und Künstlergruppen außerhalb Bayerns bewerben. Die Professionalität ist durch Vita sowie drei Referenzen vergleichbarer künstlerischer Arbeiten nachzuweisen. Unabhängig davon können von der Ausloberin auch Teilnehmer direkt per Einladung zum Bewerbungsverfahren zugelassen werden.

Bei Künstlergruppen muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Juristische Personen haben ein(e) bevollmächtigte(n) Vertreter(in) zu benennen, der /die für die Leistungen verantwortlich ist. Der/die bevollmächtigte Vertreter(in) muss die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.

## 3. Auswahl im Bewerbungsverfahren

Neben dem Gesamtbild der künstlerischen und gestalterischen Qualität der eingereichten Referenzprojekte sind Erfahrungen in der Gestaltung und Ausführung von mit der Wettbewerbsaufgabe vergleichbaren Projekten nachzuweisen.

In einem angemessenen Anteil können jedoch auch Bewerbungen junger Künstler(innen) und Künstlergruppen berücksichtigt werden, die noch keine Realisierung vergleichbarer Aufgaben nachweisen können. Dem Auswahlgremium gehören die von der Ausloberin benannten Juroren(-innen) an.

Die Teilnehmer am Bewerbungsverfahren erhalten nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen durch die Jury eine Mitteilung über die Auswahl zur Teilnahme am Wettbewerbsverfahren.

## 4. Termine des Bewerbungs- und Wettbewerbsverfahrens

Veröffentlichung der Ausschreibung	05.02.2018
Abgabefrist Unterlagen für Bewerbungsverfahren	16.03.2018
Mitteilung an die Bewerber(innen) zur Wettbewerbsteilnahme	13.04.2018
Abgabe der Wettbewerbsentwürfe	31.05.2018
Sitzung des Auswahlgremiums	KW 27/2018
Beschluss im Stadtrat (voraussichtlich)	KW 30/2018
Auftragserteilung/Ausführung des gewählten Entwurfes	KW 31/2018 ff.

## 5. Anlass und Ziel des Kunstwettbewerbs

In der Stadtmitte von Röthenbach a.d.Pegnitz entsteht am Luitpoldplatz 1 ein Wohn- und Geschäftshaus. Das Gebäude bildet den Abschluss des Sanierungsgebietes rund um eine historische Arbeitersiedlung. Neben dem Neubau wird in direkter Nachbarschaft zur so genannten „Conradty-Siedlung“ ein neuer Marktplatz entstehen, der die Verlängerung der bestehenden Abfolge des Luitpoldplatzes bildet ([Link zu Google Maps](#)).

Mit dem Neubau und dem Marktplatz erhält Röthenbach eine „Neue Mitte“, die bis dato in Röthenbach als erlebbare Stadtmitte fehlte und zukünftig ein Treff- und Kommunikationsort für Bürger(innen), Gäste und Besucher werden soll. Zur weiteren Belebung des späteren Marktplatzes wird im Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses eine Gastronomie angesiedelt sowie ein öffentlicher Veranstaltungsraum etabliert.

Zum Funktionieren einer „Neuen Mitte“ trägt die Qualität des öffentlichen Raums und der Anspruch an seine Aufenthaltsqualität entscheidend bei. Kunst belebt den öffentlichen Raum, zieht an und ist wichtiger Teil der Kulturlandschaft einer Stadt. Gleichzeitig kann ein Kunstwerk auch Funktionen übernehmen, wie z.B. einen geschichtlichen oder modernen Bezug zur historischen Umgebung thematisieren. Der zukünftige Marktplatz in der „Neuen Mitte“ Röthenbach ist deshalb ein idealer Standort für ein Kunstwerk im öffentlichen Raum.

### Thema des Kunstwettbewerbs

Leitthema für die Ausschreibung des Kunstwettbewerbs ist die stadtgeschichtliche Verknüpfung Röthenbachs mit der Metall- und Graphit-Industrie. Das Kunstwerk soll das Thema „Graphit“ und „Metall“ künstlerisch in Material- und/oder Formensprache widerspiegeln und in den historischen Kontext setzen. Den historischen und lokalen städtebaulichen Bezügen ist bei der Gestaltung des Kunstwerkes Rechnung zu tragen. Den Verfassern steht es frei, das Kunstwerk auch in Kombination mit dem im Wettbewerbsbereich vom Planungsbüro Adler&Olesch vorgesehenen Wasserspiel (Brunnen) zu verknüpfen.

Weitere Anforderungen (maximale Abmessungen Kunstwerk, Fundamente und technische Anschlüsse) werden den ausgewählten Teilnehmern im Wettbewerbsverfahren zur Entwurfsverfassung an die Hand gegeben.

### Geschichtlicher Bezug

Die Geschichte Röthenbachs ist geprägt durch das starke Bevölkerungswachstum im Zuge des industriellen Aufschwungs durch die Firma „Conradty“ mit deren Produktion von Kohlestiften für elektrische Bogenlampen bzw. später von Graphitelektroden. Ende des 19. Jahrhunderts wuchs die Einwohnerzahl Röthenbachs von 400 auf 2.100 Menschen an. 1892 begann die Firma Conradty mit dem Bau von Werkwohnungen. Bis zu Beginn des Ersten Weltkriegs entstanden so 80 Häuser mit über 700 Wohneinheiten für die Arbeiter in der Nähe der Fabrikgebäude. Ergänzt wurde die „Conradty-Siedlung“ in den Folgejahren um weitere Einrichtungen wie ein Betriebskrankenhaus oder das Rathaus.

Nach der Insolvenz der Firma Conradty führten Ende des 20. Jahrhunderts hoher Instandhaltungsrückstau und fehlende Investitionen in Modernisierungen zum Verfall der Häuser und Infrastruktureinrichtungen. Es drohte der Abriss und damit folglich der komplette Verlust der historischen Arbeitersiedlung. Ende der 1970er Jahre setzte ein Umdenken ein. Die historische und soziale Bedeutung der Siedlungen wurde erkannt und mit den Planungen für die Sanierung begonnen. Die u.a. mit Mitteln der Städtebauförderung sanierte Arbeitersiedlung ist heute in ihrer Geschlossenheit ein hochrangiges Denkmal der Industriegeschichte.

Weitere Informationen zur historischen Arbeitersiedlung finden sich in der Dokumentation [„35 Jahre Stadtanierung | Conradty-Siedlung 1982-2017“](#).

Gleichermaßen bedeutsam für die Entwicklung der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz war auch die Ansiedlung der Firma Diehl aus Nürnberg. Mangelnde Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Gelände in Nürnberg machten Ende der 1930er Jahre die Gründung eines neuen Guss- und Presswerks mit Gesenkschmiede in Röthenbach notwendig. Nur kurz darauf beginnen die Planungen für das benachbarte Werk 4 zur Massenfertigung von Munition und Kleinteilen. Als einer der führenden Halbzeughersteller mit einer rasch wachsenden mechanischen Fertigung entwickelte sich das Unternehmen Diehl zum größten Arbeitgeber in Röthenbach.

Ende des Zweiten Weltkrieges erfolgte die Stilllegung des Werkes 1 in Nürnberg und in Röthenbach entstanden vergleichsweise großzügig dimensionierte Produktionsanlagen mit modernen Bearbeitungszentren. Hauptabnehmer der Produkte in den Aufbaujahren sind die Automobil-, aber auch die Sanitärindustrie. 1998 wird am Standort Röthenbach eine neue Strangpresse in Betrieb genommen und bis in die heutige Zeit weiter in die Werke in Röthenbach investiert.

Heute beschäftigt Diehl in den Teilkonzernen „Metall“ und „Defense“ rund 2.100 Mitarbeiter an zwei Standorten in Röthenbach. Als größter Arbeitgeber in der Stadt und mit vielen Beschäftigten, die in Röthenbach leben und wohnen, ist die Firma Diehl ein bedeutender Teil der Stadtgeschichte Röthenbach. Ein ausführlicher Abriss der Unternehmenshistorie der Firma Diehl findet sich auf der Homepage unter [diesem Link](#).

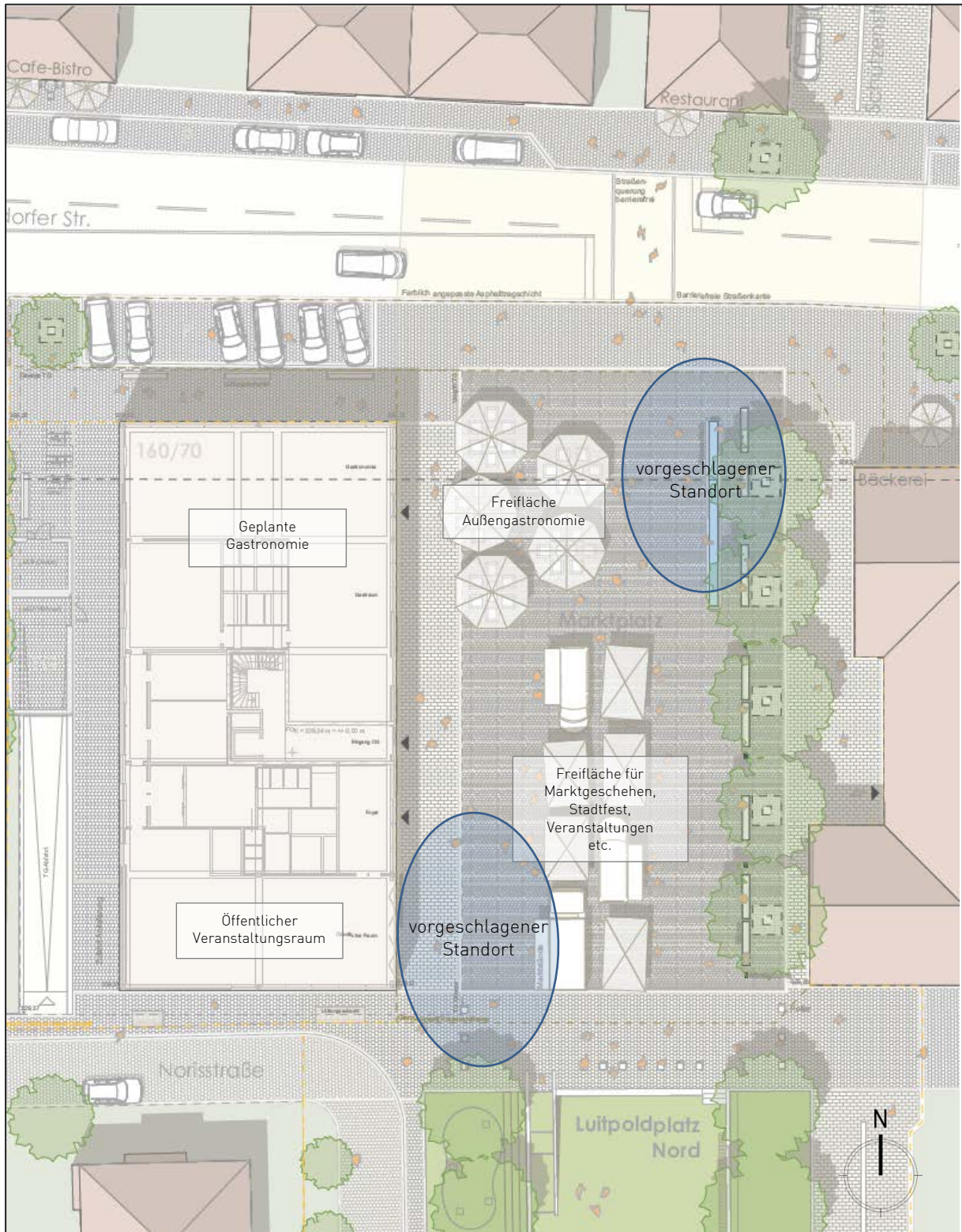
## 6. Wettbewerbsbereich

Plan 1: Lage in der Stadt (Vorentwurf © Adler&Olesch)



Für den Standort des Kunstwerks werden von der Ausloberin zwei Bereiche im nord-östlichen und süd-westlichen Teil des Marktplatzes vorgeschlagen (siehe Plan 2). Es steht dem/der Künstler(in) jedoch frei, einen alternativen Standort innerhalb des abgebildeten Wettbewerbsbereichs zu empfehlen, wenn es die jeweilige Entwurfsidee erforderlich macht. Die Lage und Größe des geplanten Kunstwerks ist bei Entwurfsverfassung im vorgegebenen Lageplan einzuzeichnen.

Plan 2: Wettbewerbsbereich (Vorentwurf © Adler&Olesch)



## 7. Art des Wettbewerbsverfahrens

Die zur Teilnahme am Kunstwettbewerb eingeladenen Teilnehmer(-innen) erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.000 €(inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer), sofern sie eine den Bedingungen der Auslobung entsprechende Arbeit einreichen.

Für die Realisierung steht - vorbehaltlich der haushaltswirtschaftlichen Voraussetzungen – ein Gesamtbetrag von 25.000 €einschließlich sämtlicher Honorare sowie der Ausführungs- und Nebenkosten (inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer) zur Verfügung. Die Realisierung des von der Jury ausgewählten Kunstwerks soll bis Ende des Jahres 2018 erfolgen.

## 8. Umfang des Wettbewerbsverfahrens

Die im Bewerbungsverfahren von der Jury ausgewählten Künstler(innen) werden Mitte April 2018 eingeladen, innerhalb einer gesetzten Abgabefrist ihre Entwürfe für das Kunstwerk am Marktplatz zu erstellen und anonymisiert bei der Ausloberin einzureichen.

Für den eingeladenen Wettbewerbsteil wünscht die Ausloberin folgende Leistungen:

- Entwurf als Zeichnung im Maßstab 1:50
- Eventuell erforderliche Detail-Darstellungen sind im Maßstab 1:10 abzugeben
- Darstellung des Vorschlags im vorgegebenen Lageplan
- Erläuterungsbericht mit Ausführungsbeschreibung
- Kostenschätzung, aufgeteilt in Künstlerhonorar und Ausführungs- und Nebenkosten

Die Arbeiten sollen in Papierform im einheitlichen Format DIN A2 abgegeben werden, zzgl. 1 Blatt DIN A4 für die Erläuterungen und 1 Blatt DIN A4 mit Kostenkalkulation.

Die Abgabe eines Modells wird nicht gefordert, kann aber als freiwillige Leistung (ohne Einfluss auf die Jury-Wertung) der Entwurfsarbeit beigegeben werden.

## 9. Bewertung der eingereichten Beiträge des Kunstwettbewerbs

Die Jury wird die eingereichten Arbeiten nach folgenden Kriterien beurteilen, wobei die Reihenfolge der Auflistung keine Gewichtung darstellt:

### Wettbewerbsaufgabe

- Entwurfsidee im Kontext
- Gestalterische und künstlerische Eigenständigkeit und Qualität
- Auseinandersetzung im städtebaulichen Raum

### Form und Gestalt

- Bezug zur Historie und der gewählten Materialität
- Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit
- Betriebs- und Folgekosten

### Wettbewerbsanforderungen

- Termingerechte Einlieferung
- Vollständigkeit der eingereichten Wettbewerbsunterlagen
- Nachvollziehbarkeit der Kostenschätzung

## 10. Jury

Die Jury besteht derzeitig aus insgesamt 12 Mitgliedern. Bei Hinzuziehen von Sponsoren kann die Besetzung der Jury jedoch um eine(n) entsprechenden Vertreter(in) erweitert werden.

- 1. Bürgermeister Klaus Hacker, Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz
- je 1 Vertreter(in) der vier Fraktionen im Stadtrat
- Herr Josef Hailand, Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz (Leiter Bauamt)
- Herr Bastian Streitberger, Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz (Wirtschaftsförderung)
- Frau von Frantzky (Büro BayernGrund), Sanierungsberatung
- 1 Vertreter(in) der Regierung von Mittelfranken
- 2 Mitglieder des BBK (Berufsverband Bildender Künstler) – Nürnberg Mittelfranken
- 1 Vertreter(in) aus dem ISEK-Bürgerbeteiligungsprozess

Die Jury wählt aus den eingesandten Bewerbungen der 1. Phase bis zu fünf Teilnehmer(innen) aus, die zum Kunstwettbewerb eingeladen werden. Aus den zu dieser Wettbewerbsphase eingereichten Entwürfen gibt die Jury (Preisgericht) eine Empfehlung an die Ausloberin zur Realisierung der Wettbewerbsaufgabe.

Der Auftrag zur Realisierung erfolgt durch die Ausloberin. Diese ist auch die Vertragspartnerin.

## 11. Eigentum, Urheberrecht und Veröffentlichung

Die eingereichten Entwürfe bleiben Eigentum der jeweiligen Künstler und Künstlerinnen. Die Ausloberin hat ein Veröffentlichungsrecht und ist darüber hinaus zur unentgeltlichen Veröffentlichung aller Wettbewerbsarbeiten unter Namensnennung der Wettbewerbsteilnehmer(innen) für eigene Zwecke berechtigt. Änderungen am Entwurf oder ausgeführtem Werk bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der Entwurfsverfasserin bzw. des Entwurfsverfassers.

## 12. Bewerbung

Die Bewerbung ist unter dem Betreff „Kunstwettbewerb Marktplatz, Neue Mitte“ bis 16.03.2018 per Mail zu senden an: [poststelle@roethenbach.de](mailto:poststelle@roethenbach.de) (bis max. 10 MB Größe).

Die Bewerbungsunterlagen sind ausschließlich per E-Mail einzureichen. Einsendungen auf dem Postweg sind nicht zugelassen.

Die einzureichenden Bewerbungsunterlagen müssen die unterschriebene Verfassererklärung (siehe Anlage) beinhalten. Bei den personenbezogenen Daten ist im Fall von Arbeitsgemeinschaften oder Künstlergruppen das federführende Mitglied als bevollmächtigte Vertreter(in) und Ansprechpartner(in) zu benennen.

1 Seite DIN A4, Hochformat, Schriftgröße 11 Pt. in frei zu wählender Gliederung [als PDF]  
Angaben zu den drei (soweit vorhanden) eingereichten Referenzprojekten der letzten fünf Jahre mit Angabe zu Verfasser(in), Titel des Projekts, Ort/Jahr, Realisierungskosten

1 Seite DIN A4, Hochformat je Referenzprojekt (PDF) oder als JPG  
Abbildungen der drei eingereichten Referenzprojekte der letzten fünf Jahre im frei zu wählendem Layout unter Angabe der in der Verfassererklärung zugeordneten Nummernfolge

1 Seite DIN A4, Hochformat, Schriftgröße 11 Pt. in frei zu wählender Gliederung [als PDF]  
Angaben zu Vita, Projektliste und ggfls. Ausstellungsverzeichnis

### 13. Hinweise zum Bewerbungsverfahren

Aus den Bewerbungsunterlagen werden dem Auswahlgremium nicht mehr als drei Referenzprojekte zur Kenntnis gegeben. Über die drei oben erläuterten Bewerbungsunterlagen hinausgehende Darstellungen, Kataloge oder Broschüren werden nicht berücksichtigt.

Im Bewerbungsverfahren dürfen keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden. Die Bewerbungssprache ist Deutsch. Bewerbungen, die in anderen Sprachen verfasst werden, können nicht berücksichtigt werden.

Rückfragen zum Bewerbungs- und Wettbewerbsverfahren ausschließlich per Mail an:  
[bastian.streitberger@roethenbach.de](mailto:bastian.streitberger@roethenbach.de).

### 14. Checkliste Bewerbungsverfahren

- Angaben zu den eingereichten Referenzprojekten (1 Seite DIN A4, PDF)
- Abbildungen der eingereichten Referenzprojekte (je 1 Seite DIN A4, PDF oder als JPG)
- Angaben zur Vita (1 Seite DIN A4, PDF)
- Formblatt Verfassererklärung (1 Seite DIN A4, PDF)

### 15. Schlussbestimmungen

Jede(r) Teilnehmer(in) am Wettbewerb erkennt mit Einreichung ihrer /seiner Arbeiten und der Verfassererklärung die o.g. Ausschreibungsbedingungen an. Eine Teilnahme ist nur mit Abgabe der ausgefüllten und unterzeichneten Verfassererklärung möglich.





**Röthenbach a.d. Pegnitz**  
Stadt der kurzen Wege

## VERFASSERERKLÄRUNG

Stadt Röthenbach a.d. Pegnitz  
Kunstwettbewerb Marktplatz  
Friedrichsplatz 21  
90552 Röthenbach a.d. Pegnitz

### Angaben zum/zur Bewerber/in

\_\_\_\_\_  
Künstlername / Bezeichnung

*Bei Künstlergruppen: Bevollmächtigte(n) Vertreter(in) nachfolgend eintragen*

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Nachname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ

\_\_\_\_\_  
Stadt

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Mailadresse

### Angaben zu den eingereichten Referenzprojekten

*Bitte die Ordnungsnummer auf die einzureichenden Bewerbungsunterlagen übertragen*

(1) Titel \_\_\_\_\_

(2) Titel \_\_\_\_\_

(3) Titel \_\_\_\_\_

### Erklärung zur Ausschreibung

Ich bestätige hiermit, dass ich die Ausschreibungsbedingungen zur Kenntnis genommen habe und mit einer möglichen Beauftragung zur Realisierung auf Grundlage der Auslobung einverstanden sowie zur Durchführung des Auftrages berechtigt und in der Lage bin.

Ich erkläre mich mit den Ausschreibungsbedingungen einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift